

Jahresstatistik Zervixzytologie für das Berichtsjahr 2023 (Anlage 2 zur QS-Vereinbarung Zervix-Zytologie)

Zytologische Befunde (Cervix Uteri) und histologische Abklärungsdiagnostik

Arztname:

BSNR:

Zeitraum 01.01. – 31.12. des Berichtsjahres:

1 Gesamtzahl untersuchter Präparate davon Gruppe 0

2 – dabei untersuchte Frauen

Befundgruppen der Münchner Nomenklatur III (ein Ausgangsbefund pro Frau aus dem Zeitraum 01.01. – 31.12. des Berichtsjahres)
Histologische Abklärungen zu diesen Ausgangsbefunden bis 30.06. des Folgejahres

3 Ausgangsbefunde (01.01. – 31.12.)	Negativ		Gruppe II			Gruppe III				Gruppe IIID		Gruppe IV				Gruppe V			
	Gruppe I	Gruppe II-a	II-p	II-g	II-e	III-p	III-g	III-e	III-x	IIID1	IIID2	IVa-p	IVa-g	IVb-p	IVb-g	V-p	V-g	V-e	V-x
Anzahl Frauen																			

4 davon bis 30.06. des Folgejahres histologisch geklärt:

Kein Hinweis auf Ca-Vorstufe oder Ca																			
CIN I																			
CIN II																			
CIN III inkl. plattenepithales Ca in situ																			
Adenocarcinoma in situ																			
Plattenepithalkarzinom der Cervix uteri																			
Adenokarzinom der Cervix uteri																			
Endometriumkarzinom und andere Malignome																			

5 Praxisbesonderheit (z. B. hoher Anteil kurativer Abstriche):

- Zeile 1 und 2: Die Anzahl der vom 01.01. bis 31.12. des Berichtsjahres zytologisch untersuchten Abstrichpräparate der Cervix uteri und die Anzahl der dabei untersuchten Frauen
- Zeile 3: Für jede im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. untersuchte Frau ist ein Befund anzugeben. Liegen mehrere Befunde einer Frau aus diesem Zeitraum vor, entscheidet der zytologieverantwortliche Arzt, welcher Befund aus diesem Zeitraum als maßgeblich anzusehen und einzutragen ist (immer die höchste Gruppe).
- Zeile 4ff: Die Ergebnisse der histologischen Abklärungen zu den Ausgangsbefunden aus Zeile 3, die bis zum 30.06. des Folgejahres erhoben wurden. (Frauen, die durch zytologische Kontrollen weiter untersucht wurden (z. B. bei Gruppe III, IIID) und bei denen keine histologische Abklärungsdiagnostik bis zum 30.06. des Folgejahres erfolgte, sind unter Zeile 4ff nicht aufzuführen.)
- Zeile 5: Wenn Praxisbesonderheiten vorliegen, die die Befundgruppenverteilung beeinflussen können, sind diese hier zu nennen, ansonsten kein Eintrag erforderlich.

Ich wurde durch die KVBW darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine unverschlüsselte Übermittlung von Daten handelt.